

ars LITURGICA „Corona-Denkort“

FAQ Rückfragenkolloquium 01. Juli 2022

F: Was bedeutet der Begriff des „Denkortes“ und was sollte dieser bewirken?

A: Ein „Denkort“ stellt zum einen eine Art *Anziehungspunkt* dar, durch den Besucher*innen in der Begegnung im öffentlichen Raum emotional angerührt und betroffen werden. Zum anderen dient er als *Ausgangspunkt*, der die Personen über sich hinausführt und dazu animiert, weiterzudenken. Außerdem sollte der „Denkort“ *handlungsmotivierend* wirken, indem Möglichkeiten geschaffen werden – auf die grundlegende Frage „Wer und was bin ich angesichts der Fragilität des Lebens?“ – konkret zu reagieren und (ggf. auch neue) liturgisch, religiöse Rituale vorzunehmen.

F: Muss der „Denkort“ den Anforderungen der liturgischen Verwendung im Rahmen der Eucharistiefeier genügen?

A: Nein. Die Möglichkeit der liturgischen Nutzung (Altar, Tisch etc.) ist kein zwingendes Erfordernis, sondern liegt im Ermessen der Künstler*innen. Wünschenswert wäre ein Ort, der rituelle Vollzüge im Allgemeinen ermöglicht und nicht exkludierend wirkt, also eine Deutungsoffenheit in Bezug auf nach Ausdruck suchenden Erfahrungen mit sich bringt.

F: Welche Größendimension soll der „Denkort“ umfassen?

A: Vorgesehen ist eine Fläche von ca. 7x7 Metern.

F: Welche baulichen (Veränderungs-)Möglichkeiten sind vor Ort gegeben?

A: Baurechtliche und sonstige bauliche Möglichkeiten und Erfordernisse sind im Einzelfall zu klären. Jedoch sind u. a. folgende Dinge grundsätzlich nicht ausgeschlossen:

- der Zaun zur Straße kann geöffnet, entfernt oder anders gestaltet werden,
- das Anlegen eines Weges vom Gehweg zum „Denkort“,
- die Legung von Wasser und Strom,
- Bodenveränderungen (grds. auch in die Tiefe),
- Fällung von Baumbestand.

F: Was befindet sich in unmittelbarer Umgebung des „Denkortes“?

A: Die Fläche des zukünftigen Denkortes wird auf der einen Seite durch den Gehweg, der an einer vierspurigen Straße liegt, begrenzt (süd-westlich). Des Weiteren befindet sich unmittelbar angrenzend ein Pfadfinderheim/Gemeindehaus (nördlich), das regelmäßig benutzt wird sowie ein zweistöckiger Gebäudekomplex mit Senioren-Wohngemeinschaften (Bertha Krupp Haus) (süd-östlich). Für weitere Details siehe Erläuterung zur Topographie: [ars liturgica 2022 Denkort Orientierungspunkte.indd](#)

F: Mit welcher Lärmemission ist vor Ort zu rechnen?

A: Aufgrund der viel befahrenen Straße handelt es sich (im momentanen Zustand) um keinen Ort der Stille oder Abgeschiedenheit.

F: In welchem Zeitrahmen ist eine Realisation des erstplatzierten Projektes geplant?

A: Nach der Prämierung des erstplatzierten Projekts und der Bewilligung durch den Kirchenvorstand soll eine Verwirklichung möglichst schnell in die Wege geleitet werden. Genaueres hängt jedoch von zum jetzigen Zeitpunkt nicht planbaren Umständen (Witterung, Verfügbarkeit von Gewerken etc.) ab.

Protokoll: L. Uliczka
21.07.2022